

# **Erfahrungsbericht Auslandssemester University of Nottingham**

## **Vorbereitung & Kurswahl**

Da das Auslandssemester im Rahmen des Studiums im Fach English-Speaking Cultures verpflichtend ist, habe ich mir bereits mehrere Monate vor der Anmeldefrist Gedanken über meinen Auslandsaufenthalt gemacht. Dadurch, dass ich ursprünglich gerne für ein Semester in die USA gegangen wäre, habe ich mich zuerst vermehrt dazu informiert. Da dies jedoch relativ anspruchsvoll und aufwendiger war und zudem noch sehr kostspielig gewesen wäre, ohne die entsprechenden Stipendien, habe ich mich dann doch mehr auf die Bewerbung für Erasmus konzentriert.

Bereits im Winter 2022 habe ich mich über die angeforderten Dokumente und das Motivationsschreiben gekümmert, welche bis spätestens 15. Februar eingereicht werden sollten. Da ich wusste, dass ich innerhalb Europas gerne in England studieren würde, habe ich mich auf die entsprechenden Partnerunis konzentriert. Leider gab es jedoch mit einigen Universitäten Verspätungen mit den Vertragsverlängerungen, weshalb bis zum 15. Februar noch nicht konkrete feststand, bei welchen Unis ein Auslandssemester sicher möglich wäre. Nach diesen paar Schwierigkeiten bin ich dann trotzdem schlussendlich glücklicherweise bei der University of Nottingham gelandet.

Nachdem man den Platz von der Universität Bremen bekommen hat, muss man sich allerdings nochmal separat bei der University of Nottingham bewerben (Für das Autumn Semester 2023 lag hier die Frist beim 13. Mai) . Das geht jedoch relativ problemlos und die Ansprechpartner der Universität sind ebenfalls sehr zuvorkommend und hilfsbereit, wenn es Probleme gibt. Zusätzlich steht einem auch eine pdf Datei zur Verfügung, in der der gesamte Bewerbungsprozess Schritt für Schritt erklärt wird.

Wenn man dann ebenfalls von der University of Nottingham den Studienplatz gesichert bekommen hat, muss man als Austauschstudent über ein gesondertes Formular die Kurse auswählen. Für die Studenten aus Bremen stehen generell die Kurse aus der School of Language Culture and Area Studies zur Verfügung, an die ich mich auch gehalten habe. Jedoch kann man auch aus anderen Fachbereichen wählen. Die Auswahl für Erasmus Studenten für die jeweiligen Module ist dann jedoch etwas eingegrenzter, aber es gibt trotzdem genügend Auswahl für die

benötigten Kurse und Interessen. Für eine genauere Übersicht über die Kurse, die für Erasmus Studenten zugelassen sind, gibt es auf der Website der University of Nottingham ebenfalls eine ausführliche Tabelle. Ob man in die Kurse auch reinkommt erfährt man leider erst bei der Ankunft wenn das Semester beginnt. Deshalb kann es oft noch zu spontanen Änderungen kommen, die jedoch mithilfe der Student Services leicht durchgeführt werden können. Bei dem Student Service Center kann man immer für jegliche Fragen auf dem Campus vorbeischaun und auch die entsprechenden Dokumente wie Learning Agreement oder Confirmation of Erasmus Study Period unterschreiben lassen.

### **Anreise**

Für die Reise habe ich mich dafür entschieden, von Bremen aus mit Ryanair nach London Stansted zu fliegen und dann von dort aus mit dem Zug nach Nottingham zu fahren. Die Zugreise ist daher nochmal ca. 2,5 Stunden, aber andere Flughäfen, die näher an Nottingham liegen, werden von nur wenig aus Deutschland befliegen. Der Flug geht sehr schnell und die Zugfahrt ist mit ein mal umsteigen auch in Ordnung. Tickets dafür kann man entweder direkt über die Seite der East Midlands Railway buchen oder auch über andere Fahrplaner wie z.B die App Omio.

Von dem Bahnhof in Nottingham ist man dann schon relativ schnell an der Uni, dort kann man dann mit Taxi, Uber oder Bus hinkommen.

Für den Aufenthalt von weniger als 6 Monaten brauchte man zu dem Zeitpunkt meines Aufenthalts kein Visum oder andere Aufenthaltsgenehmigungen. Am Flughafen in Stansted muss man auch nur durch eine elektronische Passkontrolle wo keiner irgendwelche Dokumente extra kontrolliert.

### **Formalitäten im Gastland**

Angekommen in Nottingham begann dann am Montag den 25.09. die Welcome Week, wo man neben dem Kennenlernen der Uni an sich und den Societies auch gleichzeitig Möglichkeiten hat seine benötigten Dokumente unterschreiben zu lassen. Man kann dann auf den jeweiligen Ablaufplänen gucken, wann diese Angebote für internationale Studenten sind und dann die benötigte Registrierung durchführen, sowie auch das Learning Agreement unterschreiben lassen. Falls sich aber im Laufe der Zeit noch was ändern sollte, kann man auch jederzeit zu den oben benannten Student Services gehen und sich dort beraten lassen und Unterschriften besorgen. Auch am Ende des Studiums kann man dann schlussendlich innerhalb

einer Woche vor Beendigung des Semesters die Confirmation of Erasmus Study Period unterschreiben lassen.

In dieser Hinsicht ist die University of Nottingham sehr effizient und hilfsbereit. Es gibt auf dem Campus verteilt mehrere Student Services die man wochentags besuchen kann und auch online gibt es einen Chat, bei dem man sich spontane Fragen beantworten lassen kann. Ebenfalls habe ich positive Erfahrungen mit der Kontaktaufnahme per E-Mail für visiting students erfahren, sowohl vor als auch während des Aufenthaltes.

### **Unterkunft**

Für die Unterkunft habe ich auf das Angebot der University of Nottingham direkt zurückgegriffen. Dort gibt es einige Optionen für den Aufenthalt für nur 1 Semester und es steht auch, dass man garantiert einen Platz in einer Unterkunft bekommt, sofern man sich rechtzeitig anmeldet. Das Anmelden ist auch sehr einfach, man kann die Angebote mit verschiedenen Ausstattung ansehen und sucht sich dann die zwei Favoriten aus.

Ich bin dann schlussendlich in der Newark Hall gelandet, welche sich zwar nicht auf dem Hauptcampus (University Park), sondern auf dem Jubilee Campus befindet. Dies war für mich jedoch kein Problem, da es einen Campus Hopper Bus gibt, mit dem man kostenlos mit der University Cards fahren kann. Alternativ kann man auch bei schönem Wetter die 20 min zu Fuß gehen oder mit dem Fahrrad oder E-Scooter fahren. Die Newark Hall haust sehr viele Studenten, darunter überwiegend andere internationale Studenten sowie viele Erstsemester. Die Cafeteria ist direkt gegenüber von der Newark Hall und das Essen im Preis der Unterkunft miteinbegriffen. Wenn man zusätzlich woanders auf dem Campus essen möchte, kann man oft den wöchentliche Zuschlag von 25 Pfund benutzen, die man direkt über die University Card oder die App bezahlen kann.

### **Unterricht**

Der Unterricht der University of Nottingham läuft grundsätzlich nicht viel anders ab, als man es auch hier in Deutschland schon kennt. Zu jeder Vorlesung gibt es ein entsprechendes Seminar/Tutorium, in dem man die Inhalte nochmal näher vertieft und diskutiert. Die Dozenten waren in meiner Erfahrung auch sehr nett und hilfsbereit, wenn man mal eine Frage hatte.

Da man den Stundenplan nicht selber zusammenstellt, wie hier and der Uni in Bremen, sondern lediglich die gewünschten Module sowie Ausweichoptionen vorher in einem gesonderten Formular (welches man vor dem Aufenthalt per Mail zugeschickt bekommt) angibt, kann es sein, dass es Überschneidungen der Kurse gibt. Deshalb kann es sein, dass man wenige Tage vor Beginn der ersten Vorlesungswoche noch etwas umwählen muss. Dabei können aber ebenfalls die Student Services behilflich sein.

Alles in allem hat mir der Unterricht an der University of Nottingham gut gefallen und es gab keinerlei größere Schwierigkeiten.

### **Sonstiges**

Nottingham ist eine schöne kleinere Stadt in der man trotzdem viele Dinge sehen und unternehmen kann. Es gibt einige sehenswerte Orte, wie zum Beispiel die Wollaton Hall, sowie auch das Nottingham Castle, wo man viel über die Geschichte der Stadt erfährt.

Des Weiteren gibt es ein Einkaufszentrum „Victoria Centre“, das leicht mit Bus oder Uber zu erreichen ist und wo man viel einkaufen kann. Direkt in der Nähe ist auch ein Kino und Minigolf was zu empfehlen ist. Im Winter gibt es dort in der Nähe auch eine kleinen Weihnachtsmarkt. Außerdem kann man im Herbst auch die Goose Fair besuchen. Die ist ebenfalls gut zu erreichen und hat sehr viele Fahrgeschäfte und Essensstände.

Ansonsten gibt es viele Bars und Pubs die man besuchen kann, oder auch verschiedene Clubs. Viele Veranstaltungen werden auch über die Students Union (@uonsu auf Instagram) beworben, wo man auch direkt Tickets kaufen kann.

Sportlich gesehen gibt es neben den zahlreichen Societies und Teams für jegliche Sportarten auch einen kostenlosen Zugang zu den Fitnessstudios, die sich sowohl auf dem Jubilee Campus also auch auf University Park befinden, sofern man in einer der Unterkünfte auf dem Campus wohnt. Zusätzlich gibt es auch immer mal wieder verschiedene einzelne Angebote um in Sportarten reinzuschnuppern.

Generell kann man also sagen, dass es viel zu Unternehmen gibt und eigentlich für jeden etwas dabei ist.

### **Nach der Rückkehr**

Nach dem Auslandsaufenthalt muss man dann die jeweiligen unterschrieben Dokumente bei mobility online hochladen, sowie die Confirmation of Erasmus Study

Period, den Erfahrungsbericht, das EU-Survey, Transcript of Records und schlussendlich den Antrag auf Anerkennung stellen. Nachdem die Dokumente hochgeladen und verschickt sind, sollten dann nach ihrer Prüfung die Credit Points anerkannt und die zweite Auszahlung stattfinden.

### **Fazit**

Alles in allem hat mir der Aufenthalt an der University of Nottingham gut gefallen, sowohl die Unterkunft, der Unterricht und auch das breite Angebot an außerschulischen Aktivitäten ist sehr zufriedenstellend. Außerdem ist Nottingham eine schöne kleine Stadt, in der man verschiedene Dinge sehen und unternehmen kann. Zudem bekommt man von der Universität viel Unterstützung bei Formalitäten und sie sind immer zur Stelle wenn es Probleme oder Sorgen gibt. Ich kann daher die University of Nottingham für ein Auslandssemester empfehlen.